

Oberilp anzeiger

mitteilungen der bürgergemeinschaft

nr. 6

auflage: 1250

13.7.1975

KINDERFEST

WIEDER GUT BESUCHT

Das Kinderfest der BÜRGERGEMEINSCHAFT hat zum zweitenmal seine Attraktivität bewiesen. Über 600 Kinder - davon 200 unter sieben Jahren - aus Oberilp und auch aus den benachbarten Stadtbezirken versuchten, ihr Können beim Gocart-Rennen, Büchsen umwerfen, Ballhüpfen, Sackhüpfen, Eierlaufen, Torwandschießen und vielen anderen Spielen zu zeigen und freuten sich über die dabei verteilten kleinen Preise. Insgesamt 13 Stände waren am 5. Juli rund um das Spielhaus aufgebaut, an denen sich etwa 50 Helfer bemühten, die Wettbewerbe zum großen Spaß der Kinder durchzuführen.

Bei freundlichem Wetter konnten natürlich auch Hunger und Durst gestillt werden. Von den Mitgliedern waren ca. 50 Kuchen gespendet worden und auch Limonade stand ausreichend zur Verfügung, die mit aus dem Erlös der Eintrittskarten finanziert werden mußte.

Für die zahlreich vertretenen Eltern waren 300 l Bier bereitgestellt worden. Bei einem Preis von zuerst 50 Pfg. und schließlich 30 Pfg. für ein Glas bzw. einen Becher griffen dann auch die Erwachsenen reichlich zu. Für 30 Pfg. wurden auch Frikadellen und Kuchen angeboten.

Insgesamt fanden sich immerhin rund 100 Spender (einschließlich Kuchen), die der Bürgergemeinschaft Geld, Gesellschaftsspiele für Kinder, Spielzeug, Gutscheine für lebende Tiere und ein Kinderdreirad für das Kinderfest schenkten.

Die größeren Sachspenden wurden dann bei der anschließenden Verlosung an den Mann gebracht. Hier standen dann 200 Preise bereit. Dies bedeutet, daß immerhin jedes 3. Kind Gewinner war. Der Andrang bei der Preisausgabe verrät, wie begehrt die Gewinne für die Kinder waren.

Die BÜRGERGEMEINSCHAFT dankt auf diesem Wege neben den Kuchenspendern vor allem allen Geschäftsleuten, die die Belange des kinderreichen Oberilp so gut verstanden haben und durch ihre Spenden zum Erfolg des Kinderfestes beigetragen haben (Spenderliste S. 4).

Nach den beiden bisherigen Veranstaltungen - bei zunehmender Erfahrung sollen einzelne, aber sicher nur geringfügige Organisationsmängel abgestellt werden - wird die BG auch im nächsten Jahr wiederum vor den großen Ferien den Kindern und ihren Eltern einige Stunden Spaß und Freude anbieten.

voß

- 2 -

Farben - Bodenbeläge - Schreibwaren - Spielzeug - Bastelartikel

TAPETEN-SCHMIDT

Fachgeschäft im
Zentrum Oberilps
Telefon 2928

Unsere Besonderheit: In allen praktischen Fragen berät Sie der Malermeister

KEIN TEMPO 30 ?

Mehr als 1300 Bürger von Ober- und Unterilp hatten sich Ende vergangenen Jahres bei einer Aktion der Bürgergemeinschaft mit ihrer Unterschrift für Tempo 30 in ihren Wohngebieten und Tempo 50 auf der Höseler Str. ausgesprochen. Die Unterschriften waren zusammen mit entsprechenden Anträgen an den Regierungspräsidenten in Düsseldorf geschickt worden. Wie schon vorher die Kreisverwaltung in Mettmann, hat jetzt auch die nächsthöhere Instanz die von Rat und Verwaltung der Stadt Heiligenhaus unterstützte und ausführlich begründete Bürgerforderung abgelehnt.

In dem Schreiben des Regierungspräsidenten vom 18.6.75 heißt es zur Begründung der Ablehnung: "Für die Anordnung von verkehrlichen Maßnahmen ist es leider nicht ausreichend, wenn diese dem gemeinsamen, sicherlich auch als zutreffend empfundenen Wunsch einer überwiegenden Mehrheit der betroffenen Bewohner entsprechen. Vielmehr muß für die begehrten verkehrlichen Maßnahmen ein echtes Erfordernis bestehen."

Nur "aus Gründen der Sicherheit und der Ordnung des Verkehrs" könnten die Behörden Beschränkungen aussprechen und diese Gründe liegen nach Ansicht des Regierungspräsidenten nicht vor. Es stünden "genügend große Freiflächen sowohl privater Art als auch an Kinderspielflächen zur Verfügung, um den Kindern ein Spielchen im Freien zu ermöglichen", heißt es unter anderem. Es hätten sich in den letzten vier Jahren nur vier Unfälle ereignet und das sei "statistisch nicht alarmierend".

Parkplätze und Standspuren, so meint der Regierungspräsident weiter, gebe es in "ausreichendem Maße", trotzdem würden aus einer "gewissen Bequemlichkeit der anliegenden Bewohner" in der Regel "zuerst die Fahrbahnen beparkt". "Dieses undisziplinierte Verhalten" schaffe "leider unnötige Gefahrensituationen".

Zur Tempobegrenzung auf der Höseler Straße heißt es, daß die Geschwindigkeit von 70 km/h den örtlichen Verhältnissen durchaus angepaßt sei. Es wird weiter behauptet, daß durch eine Verminderung der Geschwindigkeit auf 50 km/h eine spürbare Lärmverminderung

nicht eintreten würde.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Höseler Straße seien "für die nahe Zukunft" einige Maßnahmen geplant. So sollen noch in diesem Jahr an der Einmündung der Ruhrstraße mit dem Bau von Linksabbiegerspuren begonnen und die Ampelanlage vervollständigt werden. An den Einmündungen von Harz- und Moselstraße sollen Ampeln installiert werden, und zwar mit Fußgängersicherung. Auch aus der dadurch entstehenden Signalkette ergebe sich die Ausweisung der durchgehenden Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h.

Schlimmer als mit dem Brief zur Ablehnung der Geschwindigkeitsbegrenzungen konnte das Amt des Regierungspräsidenten seine Bürgerferne nicht ausdrücken: Wünsche und Ängste einer überwiegenden Mehrheit von Einwohnern zählen nicht, daraus leiten sich keine echten Erfordernisse ab! Wir wüßten tatsächlich gern einmal, nach welchen Grundsätzen da in Düsseldorf eigentlich entschieden wird!

Geradezu zynisch wird es, wenn es heißt, daß vier Unfälle in vier Jahren "statistisch" nicht alarmierend sind. Für die betroffenen Eltern ist das schon alarmierend. Ganz abgesehen davon kann diese angeführte Statistik nur sehr lückenhaft sein. Allein in diesem Jahr sind in den beiden Stadtteilen weit mehr als vier Kinder im Verkehr verunglückt. Bei mindestens zwei der Unfälle, und zwar auf der Rhonstr. und auf der Lahmetr. wurden die Kinder sogar sehr schwer verletzt. Aber wahrscheinlich brauchen die Herren in Mettmann und in Düsseldorf erst ein paar Kinderleichen, bis sie Erfordernisse sehen.

Im übrigen wiederholt der Regierungspräsident die unqualifizierten Aussagen, die der Herr Kreissyndikus Dr. Schmieden vor einigen Monaten von sich gab. Wie oft müssen wir eigentlich noch darauf hinweisen, daß eine im Auftrag der Stadt durchgeführte wissenschaftliche Untersuchung für Oberilp "völlig unzureichende Spielbedingungen im Bereich der Hochhäuser" ergab. Auch daß genügend Parkplätze da seien, stimmt nur für einen

Bereich der Rhonstraße, für Hunsrück- und Harzstr. jedoch nicht.

Die Begründung des Regierungspräsidenten ist so voll von sachlichen Fehlern, daß wir eine eingehende Prüfung, die angeblich stattgefunden hat, nicht glauben können. Bei der angeblich durchgeführten Ortsbesichtigung hat es der Besichtigende außerdem zu vermeiden gewußt, mit Vertretern der betroffenen Bürger Kontakt aufzunehmen, obwohl dies vom Amt des Regierungspräsidenten zugesagt worden war.

Unter all diesen Umständen versteht es sich von selbst, daß die BÜRGERGEMEINSCHAFT ihren Kampf um die Tempobegrenzung fortsetzt und sich nicht scheut, höhere Instanzen einzuschalten. Das schließt jedoch nicht aus, daß sich möglichst viele Bürger aus unserem Stadtgebiet bemühen sollten, durch freiwillige Tempobeschränkung auf 30 km/h, vernünftiges Parken an der Rhönstr., vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr - auch als Fußgänger - und ständige Verkehrserziehung bei ihren Kindern die Situation in Oberilp sicherer machen.

kle

GRÜNES OBERILP

Ermutigt durch den Erfolg der ersten Aktion, die anschließenden Bemühungen der Stadt und die noch eingegangenen Spenden, wird die Bürgergemeinschaft im September/Oktober die zweite Aktion starten.

Ihre Vorschläge über die mögliche Gestaltung und Ausführung nimmt die Arbeitsgruppe Wohnen (Herr Weberskirch Hunsrückstr. 11) gerne entgegen.

Verhelfen Sie alle durch tatkräftige Mithilfe und Unterstützung auch der zweiten Aktion wieder zum Erfolg.

AUSLÄNDERSPRECHSTUNDE

Da von der Möglichkeit in letzter Zeit kaum Gebrauch gemacht wurde, entfällt sie bis auf weiteres.

Herr Kuhlen ist jedoch weiterhin bei Problemen ansprechbar.

KINDERGARTEN

Seit Jahren warten Oberilper Eltern auf den versprochenen Kindergarten. Seit Jahren vergebens. Für viele Kinder kommt er ohnehin zu spät, wenn er überhaupt noch gebaut wird. Denn an der Ehrlichkeit der Bauversprechungen beginne ich, und ich glaube auch viele von Ihnen, langsam zu zweifeln. Erst im Mai 1975 wurde uns von Herrn Priemer während einer Mitgliederversammlung versprochen: "Im Juli ist der Bagger da, so daß der Kindergartenbetrieb zum Schuljahresbeginn 76/77 aufgenommen werden kann".

Wie ich nun dem Gemeindebrief Juli/August 75 entnehme, geht die Terminverzögerung weiter - wie gehabt. Dort heißt es: "Die Pläne sind mittlerweile so weit fortgeschritten, daß man im Herbst hofft, mit den Bauarbeiten beginnen zu können". Von Juli keine Rede mehr, und ich frage mich, welchen Baubeginn man im Herbst nennen wird.

Oberilp braucht so dringend einen Kindergarten, darum ist es mir unverständlich, warum man uns seit Jahren einen verspricht, ohne endlich auch mit dem Bau zu beginnen.

Hoffentlich geschieht doch noch dieses 'eine' Wunder!

r. bartels

LETZTE MEIDUNG:

GRUBENSTRASSE

In einem kurzen Gespräch, das der Vorstand der BG Oberilp wegen der Ablehnung des Antrags auf Geschwindigkeitsbegrenzung in Ober- und Unterilp sowie der Höseler Straße mit dem Stadtdirektor am 11.7.1975 führte, erklärte Herr Klein die Verwaltung stelle z. Z. Überlegungen an, wie man die Grubenstraße absperren könne, um bei einer Anbindung LKW- und Durchgangsverkehr wirksam zu verhindern. "Diese Maßnahmen müssen z. B. mit dem Straßenverkehrsamt abgesprochen werden; wenn das Straßenverkehrsamt nein sagt, müssen wir hier im Hause natürlich überlegen, ob wir die Anbindung nicht ganz fallen lassen.

bus

Für Oberilper gleich vor der Tür

Gebr. LANGENS

Höseler Str. 50, Telefon 32 77

Ihre Fachwerkstatt bei Unfallschäden · Autolackierung mit moderner Ofentrocknung · Achsvermessung · Hohlraumversiegelung · Unterbodenschutz

DIE SPENDER

Allkauf, Breitscheid; Tankstelle Gerd Appeltrath, Rhönstr. 4;
 Gaststätte Behmenburg, Hauptstr. 243; Lederwaren Heinz Bratschke, Hauptstr. 216; Bücherquelle Udo Brune, Hauptstr. 209;
 CDU, Ortsverband Heiligenhaus;
 Deutsche Bank, Hauptstr. 140; DIDI Markt, Weilenburgstr.; Dresdner Bank, Hauptstr. 170;
 EDEKA Markt, Rhönstr.; Möbelgeschäft Jul. Egemann, Hauptstr. 122; Bäckerei ten Eicken, Hunsrückstr.; Schloß und Beschlag Wilh. Engstfeld, Hauptstr. 47;
 Fam. Gerlach, Hunsrückstr.; Zoo Gieding (Inh. Warnemühle), Hauptstr. 299; Spielwaren Grabowski, Hauptstr. 166; Elektro Herm. Gräber, Hauptstr. 256;
 Kaufhaus Heenrich Hill AG, Hauptstr.; Foto Jürgen, Kirchplatz 6;
 Frau Dr. Kaiser, Düsseldorf; Karstadt, Velbert; Zentralverwaltung Karstadt Ag, Essen; Kepa Kaufhaus, Hauptstr. 175; Frau Korsch, Düsseldorf; Getränkevertrieb Krause, Albert-Kiekert-Str.;
 Auto-Lackierung Gebr. Langens, Höselstr. 50; Fahrräder u. Spielwaren van de Looy, Hauptstr. 58;
 Schreibwaren Max Müller, Hauptstr. 188; Teppiche Rolf Münch, Aldi-Pas.;
 West-Apotheke Klaus Nickisch, Hunsrückstr. 33;
 Schuhe-Odink, Hauptstr. 244; Schreibwaren A. Ott, Bahnhofstr. 2;
 Textilien Anna Peters, Talburgstr. 13;
 Elektro/Haushalts- und Eisenwaren H. Rahrbach & Co. KG, Hauptstr. 211; Reinigung Oberilp, Hunsrückstr.; Rhein. Post, Velbert; Rauchwaren Elfr. Roß, Hauptstr. 291;
 Kaufhaus Schätzlein, Hauptstr.; Elektro Gebr. Schneider, Hauptstr.; Tapeten-Schmidt, Hunsrückstr. 31; Wollstübchen Ilse Schürhoff, Hauptstr. 207;
 Kunststoffverarbeitung H. Seehase, Weilenburgstr. 53; Seifen-Platz, Hauptstr. 176; Tankstelle Wolfgang

Seckelmann, Rheinlandstr.;
 Stadtparkasse, Hauptstr. 160; Stadtverwaltung, Am Rathaus; Zoo Stephan, Hauptstr. 186;
 Teppich u. Gardinen Teppex, Hauptstr. 221;
 WAZ, Velbert; Fisch-Feinkost Eckart Welle, Jahnstr. 3; Auto-Wevers, Spitzwegstr. 4; Ford Winkler, Velbert.

XX

X Spender der Aktion "Grünes
 X Oberilp"
 X Durch ein redaktionelles Ver-
 X säumnis wurden in der letzten
 X Spenderliste leider vergessen:
 X J. Kudorfer, Siegsdorf; Fam.
 X Haarmann, Hauptstr.
 X Wir bitten, unser Versehen zu ent-
 X schuldigen.
 X Außerdem erhielten wir zur Er-
 X öffnung der Zweigstelle der Stadt-
 X sparkasse eine großzügige Spende
 X dieses Geldinstituts.
 X Allen Spendern nochmals herzlichen
 X Dank!

XX

Für Ihren
 T E R M I N K A L E N D E R
 20. 9. 75 Kinderkleider-Basar
 14.12. 75 Weihnachtsfest,
 nachmittags für Kinder
 abends für Erwachsene

XX

X oberilp anzeiger
 X mitteilungen der bürgergemeinschaft
 X herausgeber: bürgergemeinschaft
 X oberilp
 X 5628 heiligenhaus
 X harzstr. 68
 X verantwortlich:
 X rudolf gieselmann
 X heiligenhaus
 X westerwaldweg 1
 X eigendruck/selbstverlag

XX